1. Dezember 1907. № 17. XXII. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Neue Geometriden aus meiner Sammlung.

Von Dr. Bastelberger.

1. **Psaliodes seitzi spec. nov.** Grösse 24 mm.

Grundfarbe kalkweiss, etwas glänzend. Vorderflügel: Das Mittelfeld bildet eine kastanienbraune Binde, deren wurzelseitige Begrenzung etwas vor der Mitte der Kosta beginnt und ziemlich gerade nach dem Hinterrand verläuft. Die äussere Grenze dieses braunen Mittelbandes beginnt an $^3/_4$ der Kosta, läuft gerade nach hinten bis vor Rippe 6, wo sie eine nach der Wurzel zu gerichtete Zacke auf Rippe 5 macht; hierauf streicht sie in einem weit gegen den Aussenrand zu ausgreifenden Bogen über Rippe 4, 3 und 2 weg, macht zwischen Rippe 2 und 1 wieder eine Bucht nach innen und erreicht, sich nochmals nach aussen wendend, den Hinterrand auch bei ca. $^3/_4$.

Wurzelwärts von dieser Mittelbinde tritt die kalkweisse Grundfarbe in Form eines ca. 2 mm breiten Streifens zu Tage.

Das Wurzelfeld ist hellbraun und wird bei ca. $^1/_4$ von einer ca. 1 mm breiten, kastanienfarbigen Binde abgeschlossen, deren äussere Begrenzung zwei Zacken in oben genannten Streifen von Grundfarbe hinein macht.

Neben dem kastanienbraunen Mittelfeld tritt auch, nach aussen zu, die kalkweisse Grundfarbe auf, welche die beschriebenen Zacken und Buchten des Mittelfeldes ausfüllt.

Das Aussenfeld selbst ist bräunlich bestäubt und trägt unter dem Apex einen deutlich viereckigen dunkelkastanienbraunen Fleck; von diesem aus zieht sich eine aus drei kastanienbraunen, weiss gerandeten Bogen bestehende Bogenlinie nach dem Hinterwinkel.

Ein schwarzer Mittelpunkt ist im Mittelfeld nur sehr undeutlich zu bemerken.

Fransen an den Vorderflügeln gelblichbraun gefleckt; an den Hinterflügeln einfarbig gelblich.

Hinterflügel: einfarbig weiss, ins gelbliche ziehend.

Unterseite schmutzig hellockergelb; auf den Vorderflügeln scheint die Zeichnung der Oberseite durch; auf den Hinterflügeln ist am Innenrand etwas unter der Mitte ein kurzer brauner Streifen, ferner ein brauner runder Mittelfleck. Andeutungen einer vom Hinterwinkel nach der Flügelmitte zu ziehenden braunen Binde, sowie ein kleines braunes Fleckchen am Aussenrand zwischen Rippe 6 und 7 zu sehen.

Kopf, Brust, Leib und Beine ockergelb. Fühler abgebrochen.

1 ♂ Paraguay in meiner Sammlung.

Das Tier wurde mir s. Z. als Ps. ocreata Snellen (Tijd. v. Ent. XVII 1874, pag. 100 und pl. 7, fig. 6) bestimmt, kann aber diese Art nicht sein, da ocreata Snell., wie die Abbildung zeigt und der Autor eigens l. c. betont, ein gleichbreites Mittelband hat („middenband, die in cel 2—4 niet breeder is dan aan den voorrand“), während weiters die von Snellen als charakteristisch hervorgehobene Zeichnung wie ein klei-

ner Fuss („die den vorm van eene laars of voetje heeft“) meiner seitzi fehlt; ferner gibt Snellen den Fleck unter dem Apex in Zeichnung und Beschreibung als dreieckig an usw.

Die vorliegende Art habe ich benannt nach meinem Freund Herrn Direktor Dr. Seitz in Frankfurt a. M.

2. **Pyrinia adminiculata spec. nov.** Grösse: 21 mm.

Grundfarbe: tieforangerot.

Vorderflügel mit vielen rotbraunen, parallel dem Aussenrand laufenden Strichelchen bestäubt. Vor der Mitte verläuft eine an $^1/_3$ der Kosta beginnende rotbraune Linie zuerst schräg nach aussen, biegt dann zackenförmig nach innen um und endet an ca. $^1/_3$ des Hinterrandes. Eine zweite, ebenso gefärbte, etwas breitere Linie beginnt kurz vor dem Apex und läuft schräg nach innen und unten bis zum Hinterrand, wo sie etwas auswärts der Mitte ankommt. Von ihr zweigt sich in der Gegend der Rippe 5 eine andere Linie ab, die von hier aus fast gerade nach unten läuft und kurz vor dem Hinterwinkel den Innenrand trifft.

Auf den Hinterflügeln setzt sich diese letztere Linie fort und verläuft hier, parallel dem Aussenrand etwa 2 mm von diesem entfernt, vom Vorderrand zum Hinterrand.

Parallel mit dieser Linie verläuft eine ähnliche mitten durch den Hinterflügel als Fortsetzung der Mittellinie der Vorderflügel.

Fransen beider Flügel einfarbig dunkelbraunrot.

Die Unterseite ist wie die Oberseite gezeichnet, nur ist hier die Grundfarbe erheblich heller, mehr gelborange, wodurch die rotbraunen Linien noch mehr hervortreten.

Palpen klein, hell orangegelb.

Kopf und Thorax oben orangerot, unten mehr gelblich.

Beine orangegelb.

Leib und Fühler fehlen.

1 ♂ aus Teresopolis, Süd-Brasilien, in meiner Sammlung.

3. **Mimocharis** (?) **obscura spec. nov.** Die Stellung dieses eigentümlichen Tierchens ist unklar; am besten würde es nach Flügelschnitt und Färbung in die Gattung Moeschleria passen, die Saalmüller in „Lepidopteren von Portorico, Senckenbg. n. G. 1890, pag. 252“ aufgestellt hat. Nur passen die Fühler nicht, die bei obscura mihi einfach fadenförmig sind, während Saalmüller l. c. sagt, dass sie bei Moeschleria hulsti, der Type des Genus, „mit langen, rutenartigen Kämmen“, wie bei „Ematurga Led. Athroolopha Led.“ und „Eurranthis Hb.“ versehen sind.

Ich habe das Tier einstweilen zu Mimocharis Warren gestellt, glaube aber selbst nicht, dass es hierbei stehen bleiben kann; vielleicht erfordert es ein eigenes Genus, wenn einmal noch mehr Material vorliegt als dies einzige Stück. Ich würde für ein solches den Namen Pseudopyrinia vorschlagen.

Grösse: 25 mm.

Form wie eine Pyrinia oder Drepanodes. Spitze der Vorderflügel stark vorgezogen.

Ober- und Unterseite einfach schmutzig gelbbraun, gegen den Aussenrand zu dunkler angeflogen, stärker auf der Unterseite.

Auf der Oberseite der Vorderfügel ein undeutlicher schwärzlicher Mittelpunkt und längs des Aussenrandes eine bis in die Flügelmitte reichende, am Hinterrand beginnende Reihe schwarzbrauner Punkte.

Sonst keine Zeichnung zu sehen; auch Kopf, Brust, Leib, Beine und Fühler sind einfarbig gelbbraun.

Das am Rand der Hinterflügel etwas zerrissene Tier ist sonst frisch, nicht abgeflogen.

1 ♂ Jalapa, Mexiko, in meiner Sammlung.

4. **Perizoma cretinotata spec. nov.** Grösse: 25 mm.

Vorderflügel: braungrau; eine weissliche in zwei Bogen um die Wurzel herum ziehende Linie. In der Flügelmitte eine breite dunkelbraune Binde, die von zwei weissen Linien eingefasst ist. Die innere, an $^1/_3$ der Kosta beginnend, verläuft auch in zwei Bogen parallel der Wurzellinie, die äussere dagegen beginnt an $^3/_4$ der Kosta und zieht aus kleinen, auswärts gerichteten Bogen bestehend, etwa parallel dem Aussenrand nach hinten, wo sie am Hinterrand nahezu mit der innern Begrenzungslinie zusammentrifft, sodass das Mittelfeld eine fast dreieckige, vorn breite und hinten ganz spitze Form zeigt; in der Mitte ist dasselbe aufgehellt.

Der grosse schwarze Mittelpunkt sendet einen kurzen Strich nach der inneren Begrenzungslinie zu.

Aussenfeld heller, mehr weissgrau.

Am Aussenrand steht von Rippe 1 bis 4 ein sehr charakteristischer weisser, halbrunder Fleck.

Hinterflügel einfarbig schmutzig weiss.

Unterseite bis an die durchscheinende äussere Begrenzungslinie des Mittelfeldes und deren Fortsetzung auf den Hinterflügeln, die in einem dem Aussenrand parallelen Bogen verläuft, matt dunkelbraun mit undeutlichen verloschenen Wellenlinien. Aussenfeld heller mit rotbrauer Verfärbung am Vorderwinkel.

Der so charakteristische halbrunde Fleck auf der Oberseite ist auf der Unterseite in einzelne zwischen den Rippen längs dem Aussenrand stehende weisse Punkte aufgelöst.

Kopf, Brust, Leib, Palpen, Beine und die Fühler sind graubraun; letztere schwarz geringelt.

2 ♂♂, Huancabamba, Peru, 2—3000 Meter, in meiner Sammlung.

(Schluss folgt.)

Neue südamerikanische Pieriden.

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

i) **pyrrha carmenta** nov. subspec. Die mir vorliegenden Exemplare gehören einer ausgesprochenen Trockenform an, und weisen nur 29 mm Vorderflügellänge beim ♂ und 30 mm beim ♀ auf, gegen 40 mm vom glessaria ♂ und 44 mm vom glessaria ♀. ♂ Oberseite analog amazonica m. Unterseite jedoch genau wie bei glessaria, nur sind die schwarzen Hinterflügelflecken anstatt diffus scharf umschrieben. ♀ Schrägbinde der Vorderflügel stark verschmälert, dunkelgelb an der VM unterbrochen, darunter ein orangefarbener Discalfleck zwischen der VM und mittleren Mediane, ein gelblicher zwischen der HM und SM. Hinterflügel mit diffusen, schwarzen Querbinden im ausgedehnten orange Medianfeld, das vier fingerartige Flammen in den schwarzen Distalsaum entsendet. Auf der Unterseite wiederholt sich die Zeichnung. Carmenta differiert dort von glessaria besonders in der grössern Ausdehnung des rötlichen Medianfeldes. Patria: S.-Peru (Cajon?), ♂ ♀ Coll. Paravicini.

k) **pyrrha austrania** nov. subspec. ♂ Vorderflügel wie bei *h)* und *i)*, Hinterflügel beiderseits mit reduziertem, schwarzem Distalsaum. Hinterflügel-Unterseite reicher gelb bezogen und das weisse Medianfeld ausgedehnter mit prägnanteren mehr rechteckigen distalen Ausläufern. ♀ oben ähnlich carmenta ♀ jedoch mit lichter und lebhafter gelben Binden und Flecken. Distalsaum der Hinterflügel etwas breiter angelegt. Unterseite: Vorderflügel reicher mit gelben Flecken besetzt. Hinterflügel: Medianfeld heller, distal ausgedehnt, gelblich angeflogen, rote Medianquerbinde prägnanter. ♂ Vorderflügellänge 40 mm und ♀ 37 mm. Patria: Bolivien, Yungas de la Paz, ♂ ♀ Coll. Paravicini.

Perrhybris lorena Hew. Pieris lorena Hew., Exot. Butt. I. Pier. t. 1, f. 7, 1852, Quito-Ecuador. Perrh. lorena Stdgr., Exot. Schmett., p. 36, t. 20, ♂ ♀.

Lorena zerfällt in drei geographische Formen:

a) lorena jumena Fruhst. (St. E. Z., 1907, p. 279). Aus Versehen wurden l. c. die Vaterlandsangaben verschoben. Weisse Subapicalbinde der Vorderflügel breiter als bei Ecuador-Exemplaren, die proximale, schwarze Umsäumung namentlich in der Mitte mehr eingeschnürt. Rote Horizontalbinde der Hinterflügel prononzierter, die weisse Medianbinde distal ausgedehnter, reicher schwarz überpudert. Patria: Columbien, oberer Rio Negro, 2 ♂ ♂ Coll. Fruhst.

b) lorena lorena Hew. Subapicalbinde der Vorderflügel schmäler, rote Querbinde der Hinterflügel-Unterseite reduzierter. Patria: Ecuador, 2 ♂ ♂ Coll. Fruhst., 1 ♂ Cocà Berna, März 1900, Coll. Paravicini.

c) lorena luteifera Fruhst. Patria: Peru, Chanchamajo, 1 ♂ Coll. Fruhst., 1 ♂ ebendaher, Coll. Paravicini.

Perrhybris lypera Kollar. Pieris lypera Koll., Denkschr. Akad. Wissensch. Wien 1850, p. 361, t. 45, f. 1, 2.

Zwei Lokalformen:

a) lypera lypera Koll., Columbien, ♂ ♂ Coll. Fruhst. und Paravicini.

b) **lypera paravicinii** nov. subspec. Flügelform länger, schmäler. Schwarzer Distalsaum der Hinterflügel wesentlich verengt. Vorderflügel-Unterseite: Zelle heller, Apicalfleck etwas reduziert. Hinterflügel: schwarzer Distalrand in der hinteren Hälfte gleichfalls eingeengt. Subbasalbinde weiss statt gelb, die mediane Horizontalbinde gelb anstatt rot und von spitzer Form. Medianfeld proximal hellgelb, distal weiss anstatt durchgehend dunkelgelb, wie bei lypera. Patria: Ecuador, Balzapamba, R. Haensch leg., 1 ♂ Type Coll. Paravicini.